Gerne können Sie die drei Briefe (einmal an den Umweltausschuss und weiter unten an den OB und den Bezirksbürgermeister) weiter unten nutzen, einfach in die Zeile „Sehr geehrteR XXX“ den entsprechenden Namen hineinschreiben und Ihren Namen unter den Brief setzen.

Natürlich können Sie den Brief auch abändern oder einen eigenen Brief schreiben.

**Bitte an folgende Personen schreiben:**

(Anmerkung: Es sind ALLE Mitglieder einer Partei aufgeführt, die im Bonner Rats- und Informations-System mit Email gelistet sind):

Bitte nehmen Sie logar@bv-vilich-mueldorf.de ins „cc“, denn dann können wir später sehen, wo wir als Bürgerverein nochmal nachhaken können:

**CDU**

kontakt@christiangold.de Herr Gold

jwehlus@t-online.de Herr Wehlus

reiner.burgunder@gmx.de Herr Burgunder

christoph.jansen@cdu-bonn.de Herr Jansen

karl-heinz.erdmann@bfn.de Herr Erdmann

Franz\_Emde@web.de Herr Emde

rreetmeyer@ubr.de Herr Reetmeyer

juergen@bruder-bonn.org Herr Bruder

**SPD**

spd@stephan-eickschen.de Herr Dr. Eickschen

binnaz@t-online.de Frau Öztoprak

KHPost@aol.com Herr Post

Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

krischan.ostenrath@wilabonn.de Herr Ostenrath

Hartwig.Lohmeyer@t-online.de Herr Lohmeyer

**FDP**

wilfried.loebach@fh-koeln.de Herr Dr. Löbach

**Die Linke**

raussendorf@dielinke-bonn.de Herr Raussendorf

Sehr geehrteR XXXX

Ich schreibe Sie an, da ich mir Ihre rasche Unterstützung erhoffe.

Als Mitglied des Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz in der Stadt Bonn beschäftigen Sie sich auch mit dem von der Stadt Bonn ausgerufenem Klimanotstand und dem Klimawandel.

Der Bürgerverein Vilich-Müldorf möchte **aus Eigeninitiative heraus** gerne mit der Stadt Bonn ein vom Umweltministerium finanziertes Klimavorhaben beantragen. Die Förderrichtlinien sind klar, ohne eine Kommune als Partner erfolgt keine Förderung.

Das Ziel des LoGAR-Projektes ist es, Regenwasser auf Flächen von Hauseigentümern zwischenzuspeichern. Dies soll in vom Bürgerverein entworfenen „intelligenten Hochbeeten“ realisiert werden, die jeweils bis zu 600 Liter Regenwasser zwischenspeichern können. Es sollen mindestes 100 dieser Beete realisiert werden, wobei jedes das Regenwasser von bis zu 40m² Dachfläche zwischenspeichern kann!

**Für die Stadt Bonn bedeutet dies, dass ohne Kosten**

* in der Stadt verstärkt Grundwasserneubildung stattfinden kann,
* kleinräumig Regenwasserspitzen etwas gedämpft werden,
* durch Verdunstung das Stadtklima verbessert wird und
* weniger Trinkwasser für die Gartenbewässerung verwendet wird.
* Und es kommt noch besser! Die Stadt Bonn könnte für das Vorhaben Drittmittel beantragen, bis zu 150.000,-€.

**Was müsste die Stadt Bonn tun?**

Die Stadt müsste in der ersten Antragsphase (mit Einreichungsfrist zum 31.10.2019) fast nichts tun! Erst wenn diese Phase erfolgreich bewältigt ist, müssen weitere Formulare ausgefüllt werden – dies kann mit professioneller Hille des Amtes für Drittmittelförderung der Stadt Bonn geschehen.

Und im Rahmen des Vorhabens könnte die Stadt Bonn ihre eigenen Aktivitäten minimal durch einige gemeinsame Einladungen mit dem Bürgerverein und das Herausgeben einer Infobroschüre darstellen. Die jährlich anfallenden Projektberichte (2 Stück) könnten im Wesentlichen vom Amt für Drittmittelförderung erstellt werden.

Leider steht die Stadtverwaltung dem Projekt ablehnend gegenüber. Während das Tiefbauamt konstruktive Vorschläge gemacht hat und zu Recht auf das Amt für Umwelt verwiesen hat, hat der Bürgerverein von dort leider keine Antwort erhalten, obwohl uns dies bis zum 21.10. versprochen wurde (die genauen Details der Kommunikation erspare ich Ihnen hier). Es liegt keine fachliche Stellungnahme vor, nur eine generelle Aussage, dass das Projekt nicht interessant sei.

Das ist seltsam, denn ein ähnliches Drittmittelprojekt (KlimNet) wird vom Amt für Umwelt durchgeführt. Und noch seltsamer: In KlimNet erhält die Stadt keine Finanzmittel (zumindest sind diese in der Bundes-Förderdatenbank nicht ausgewiesen), mit dem LoGAR-Projekt könnte die Stadt Bonn immerhin Mittel in Höhe von etwa 150.000,-€ beantragen.

**Hat denn die Stadtverwaltung bei ihrer ablehnenden Haltung (die fachlich auch nicht begründet wurde) berücksichtigt, dass die Stadt Bonn den Klimanotstand ausgerufen hat???**

**Warum möchte der Bürgerverein ein solches Projekt realisieren?**

Für den Bürgerverein geht es um Zweierlei:

1. Noch mehr Umweltengagement in Vilich-Müldorf: Das zum 31.8.2019 abgeschlossene LoTGar-Projekt zum Thema „Urban Gardening“ (ebenfalls gefördert vom Bundesumweltministerium) zeigte, dass man mit aktuellen Umweltthemen im Ort Menschen ansprechen und zum Mitmachen motivieren kann. Durch das LoGAR-Thema Regenwasserzwischenspeicherung erhofft sich der Verein eine Verstetigung des Umwelt-Interesses und natürlich auch neue aktive Mitglieder.
2. Und das Projekt trägt dazu bei, die Mühlenbachhalle zu erhalten. Denn es soll im Rahmen des Vorhabens ein Rigole gebaut werden, durch die die ab sofort neu zu leistenden Regenwassergebühren von jährlich etwa 1.500,-€ einzusparen wären. Der Bürgerverein ringt um eine Finanzierung der Mühlenbachhalle, die jährlich mehr als 20.000-mal von Bonnern genutzt wird und die auch eine private KiTa beherbergt.

**Der Bürgervereinsvorstand besteht nicht aus Phantasten!**

Im Vorstand sind u.a. gestandene Ingenieure, Umweltchemiker und Abfallspezialisten aktiv. Sie wissen, von was sie sprechen. Und für das LoGAR-Projekt unterstützt ein kleines aber sehr renommiertes Ingenieurbüro (aquaplaner, Hannover) den Bürgerverein. Zudem hat der Bürgerverein gemeinsam mit der Stadt Bonn bereits einen EU-Antrag im Rahmen der Förderinitiative Urban Innovative Action gestellt- unter Federführung und fachlicher Leitung des Bürgervereins!

Das LoTGar-Projekt (Fördersumme ca. 63.000,-€) beantragte der Verein selbst.

**Ich bitte Sie um Ihre Unterstützung!**

* **Kontaktieren Sie persönlich oder über Ihre Partei die Entscheidungsträger in der Verwaltung und bitten Sie diese darum, dass die Stadt Bonn im Rahmen des LoGAR-Projektes ein offizieller Partner ist. Die Zeit drängt, denn am 31. Oktober muss eine Projektskizze eingereicht werden!** (Kontakt beim Bürgerverein, leider nur per email, da der Projektleiter sich auf einer Dienstreise im Ausland befindet: joachim.clemens@bv-vilich-mueldorf.de; übrigens auch das wurde der Stadtverwaltung kommuniziert, dass der fachlich Verantwortliche ab dem Nachmittag des 21.10.2019 erst wieder am 31.10. 2019 in Deutschland ist, aber das ist dann auch noch nicht zu spät, um die Skizze fertigzustellen)
* **Dadurch leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Klimaadaption und Sie tragen dazu bei die Mühlenbachhalle zu erhalten, die DER Ort des Dorflebens in Vilich-Müldorf ist. Die Demokratie wird nicht in der sündhaft teuren Beethovenhalle gerettet, sondern in Veranstaltungsstätten wie die Mühlenbachhalle eine ist!**
* **Bitte teilen Sie mir mit, wie Sie mich unterstützen. Wie stehen Sie dazu? Wen haben Sie kontaktiert? Denn als Vilich-Müldorfer ist mir natürlich mein Vilich-Müldorf viel wert! Und das entscheidet auch darüber, wen und wie ich das nächste Mal wählen werde.**
* **Bitte setzen Sie in Ihrer Antwort auch folgende email-Adresse:** [**logar@bv-vilich-mueldorf.de**](logar%40bv-vilich-mueldorf.de) **ins „cc“, da hier zentral alle Rückmeldungen gesammelt werden.**

Freundliche Grüße

**Und hier der Briefentwurf an den OB**

Herr Sridharan [oberbuergermeister@bonn.de](oberbuergermeister%40bonn.de)

Sehr geehrter Herr Sridharan,

Ich schreibe Sie an, da ich mir Ihre rasche Unterstützung erhoffe, um auch Ihrem eigenen Anspruch als Vorreiter im Klimaschutz gerecht zu werden:

Als mein Oberbürgermeister sind Sie nach New York geflogen und haben dort die Stadt Bonn vertreten. Der Generalanzeiger zitierte Sie mit: „Städte und Regionen sind der entscheidende Motor des Erfolgs – mitten im urbanen Zeitalter ist jetzt der Moment, unsere Innovationskraft und unsere Erfahrung nicht mehr nur in Kooperationen, sondern in eine urbane Ära des Lebens einzubringen“

Der Bürgerverein Vilich-Müldorf möchte **aus Eigeninitiative heraus** gerne mit der Stadt Bonn ein vom Umweltministerium finanziertes Klimavorhaben beantragen. Die Förderrichtlinien sind klar, ohne eine Kommune als Partner erfolgt keine Förderung.

Das Ziel des LoGAR-Projektes ist es, Regenwasser auf Flächen von Hauseigentümern zwischenzuspeichern. Dies soll in vom Bürgerverein entworfenen „intelligenten Hochbeeten“ realisiert werden, die jeweils bis zu 600 Liter Regenwasser zwischenspeichern können. Es sollen mindestes 100 dieser Beete realisiert werden, wobei jedes das Regenwasser von bis zu 40m² Dachfläche zwischenspeichern kann!

**Für die Stadt Bonn bedeutet dies, dass ohne Kosten**

* in der Stadt verstärkt Grundwasserneubildung stattfinden kann,
* kleinräumig Regenwasserspitzen etwas gedämpft werden,
* durch Verdunstung das Stadtklima verbessert wird und
* weniger Trinkwasser für die Gartenbewässerung verwendet wird.
* Und es kommt noch besser! Die Stadt Bonn könnte für das Vorhaben Drittmittel beantragen, bis zu 150.000,-€.

**Was müsste die Stadt Bonn tun?**

Die Stadt müsste in der ersten Antragsphase (mit Einreichungsfrist zum 31.10.2019) fast nichts tun! Erst wenn diese Phase erfolgreich bewältigt ist, müssen weitere Formulare ausgefüllt werden – dies kann mit professioneller Hille des Amtes für Drittmittelförderung der Stadt Bonn geschehen.

Und im Rahmen des Vorhabens könnte die Stadt Bonn ihre eigenen Aktivitäten minimal durch einige gemeinsame Einladungen mit dem Bürgerverein und das Herausgeben einer Infobroschüre darstellen. Die jährlich anfallenden Projektberichte (2 Stück) könnten im Wesentlichen vom Amt für Drittmittelförderung erstellt werden.

Leider steht die Stadtverwaltung dem Projekt ablehnend gegenüber. Während das Tiefbauamt konstruktive Vorschläge gemacht hat und zu Recht auf das Amt für Umwelt verwiesen hat, hat der Bürgerverein von dort leider keine Antwort erhalten, obwohl uns dies bis zum 21.10. versprochen wurde (die genauen Details der Kommunikation erspare ich Ihnen hier). Es liegt keine fachliche Stellungnahme vor, nur eine generelle Aussage, dass das Projekt nicht interessant sei.

Das ist seltsam, denn ein ähnliches Drittmittelprojekt (KlimNet) wird vom Amt für Umwelt durchgeführt. Und noch seltsamer: In KlimNet erhält die Stadt keine Finanzmittel (zumindest sind diese in der Bundes-Förderdatenbank nicht ausgewiesen), mit dem LoGAR-Projekt könnte die Stadt Bonn immerhin Mittel in Höhe von etwa 150.000,-€ beantragen. **Hat denn die Stadtverwaltung bei ihrer ablehnenden Haltung (die fachlich auch nicht begründet wurde) berücksichtigt, dass die Stadt Bonn den Klimanotstand ausgerufen hat???**

**Warum möchte der Bürgerverein ein solches Projekt realisieren?**

Für den Bürgerverein geht es um Zweierlei:

1. Noch mehr Umweltengagement in Vilich-Müldorf: Das zum 31.8.2019 abgeschlossene LoTGar-Projekt zum Thema „Urban Gardening“ (ebenfalls gefördert vom Bundesumweltministerium) zeigte, dass man mit aktuellen Umweltthemen im Ort Menschen ansprechen und zum Mitmachen motivieren kann. Durch das LoGAR-Thema Regenwasserzwischenspeicherung erhofft sich der Verein eine Verstetigung des Umwelt-Interesses und natürlich auch neue aktive Mitglieder.
2. Und das Projekt trägt dazu bei, die Mühlenbachhalle zu erhalten. Denn es soll im Rahmen des Vorhabens ein Rigole gebaut werden, durch die die ab sofort neu zu leistenden Regenwassergebühren von jährlich etwa 1.500,-€ einzusparen wären. Der Bürgerverein ringt um eine Finanzierung der Mühlenbachhalle, die jährlich mehr als 20.000-mal von Bonnern genutzt wird und die auch eine private KiTa beherbergt.

**Der Bürgervereinsvorstand besteht nicht aus Phantasten!**

Im Vorstand sind u.a. gestandene Ingenieure, Umweltchemiker und Abfallspezialisten aktiv. Sie wissen, von was sie sprechen. Und für das LoGAR-Projekt unterstützt ein kleines aber sehr renommiertes Ingenieurbüro (aquaplaner, Hannover) den Bürgerverein. Zudem hat der Bürgerverein gemeinsam mit der Stadt Bonn bereits einen EU-Antrag im Rahmen der Förderinitiative Urban Innovative Action gestellt- unter Federführung und fachlicher Leitung des Bürgervereins! Das LoTGar-Projekt (Fördersumme ca. 63.000,-€) beantragte der Verein selbst.

**Ich bitte Sie um Ihre Unterstützung!**

* **Kontaktieren Sie persönlich oder über Ihre Partei die Entscheidungsträger in der Verwaltung und veranlassen Sie diese, dass die Stadt Bonn im Rahmen des LoGAR-Projektes ein offizieller Partner ist. Die Zeit drängt, denn am 31. Oktober muss eine Projektskizze eingereicht werden!** (Kontakt beim Bürgerverein, leider nur per email, da der Projektleiter sich auf einer Dienstreise im Ausland befindet: joachim.clemens@bv-vilich-mueldorf.de; übrigens auch das wurde der Stadtverwaltung kommuniziert, dass der fachlich Verantwortliche ab dem Nachmittag des 21.10.2019 erst wieder am 31.10. 2019 in Deutschland ist, aber das ist dann auch noch nicht zu spät, um die Skizze fertigzustellen)
* **Dadurch leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Klimaadaption und Sie tragen dazu bei die Mühlenbachhalle zu erhalten, die DER Ort des Dorflebens in Vilich-Müldorf ist. Die Demokratie wird nicht in der sündhaft teuren Beethovenhalle gerettet, sondern in Veranstaltungsstätten wie die Mühlenbachhalle eine ist!**
* **Bitte teilen Sie mir mit, wie Sie mich unterstützen. Wie stehen Sie dazu? Wen haben Sie kontaktiert? Denn als Vilich-Müldorfer ist mir natürlich mein Vilich-Müldorf viel wert! Und das entscheidet auch darüber, wen und wie ich das nächste Mal wählen werde.**
* **Bitte setzen Sie in Ihrer Antwort auch folgende email-Adresse :** [**logar@bv-vilich-mueldorf.de**](logar%40bv-vilich-mueldorf.de) **ins „cc“, da hier zentral alle Rückmeldungen gesammelt werden.**

Freundliche Grüße

**Und hier der Brief an den Bezirksbürgermeister Beuel**

Herr Déus [mail@guido-deus.de](mail%40guido-deus.de)

Sehr geehrter Herr Déus,

Ich schreibe Sie an, da ich mir Ihre rasche Unterstützung erhoffe, um auch Ihrem eigenen Anspruch als Vorreiter im Klimaschutz gerecht zu werden:

Als Bezirksbürgermeister Beuel und als Mitglied im Wissenschaftsausschuss des Landtages haben Sie immer ein offenes Ohr für die Belange von Vilich-Müldorf und sind sicherlich auch an den wissenschaftlichen Aktivitäten zum Thema Klimaadaption interessiert.

Der Bürgerverein Vilich-Müldorf möchte **aus Eigeninitiative heraus** gerne mit der Stadt Bonn ein vom Umweltministerium finanziertes Klimavorhaben beantragen. Die Förderrichtlinien sind klar, ohne eine Kommune als Partner erfolgt keine Förderung.

Das Ziel des LoGAR-Projektes ist es, Regenwasser auf Flächen von Hauseigentümern zwischenzuspeichern. Dies soll in vom Bürgerverein entworfenen „intelligenten Hochbeeten“ realisiert werden, die jeweils bis zu 600 Liter Regenwasser zwischenspeichern können. Es sollen mindestes 100 dieser Beete realisiert werden, wobei jedes das Regenwasser von bis zu 40m² Dachfläche zwischenspeichern kann!

**Für die Stadt Bonn bedeutet dies, dass ohne Kosten**

* in der Stadt verstärkt Grundwasserneubildung stattfinden kann,
* kleinräumig Regenwasserspitzen etwas gedämpft werden,
* durch Verdunstung das Stadtklima verbessert wird und
* weniger Trinkwasser für die Gartenbewässerung verwendet wird.
* Und es kommt noch besser! Die Stadt Bonn könnte für das Vorhaben Drittmittel beantragen, bis zu 150.000,-€.

**Was müsste die Stadt Bonn tun?**

Die Stadt müsste in der ersten Antragsphase (mit Einreichungsfrist zum 31.10.2019) fast nichts tun! Erst wenn diese Phase erfolgreich bewältigt ist, müssen weitere Formulare ausgefüllt werden – dies kann mit professioneller Hille des Amtes für Drittmittelförderung der Stadt Bonn geschehen.

Und im Rahmen des Vorhabens könnte die Stadt Bonn ihre eigenen Aktivitäten minimal durch einige gemeinsame Einladungen mit dem Bürgerverein und das Herausgeben einer Infobroschüre darstellen. Die jährlich anfallenden Projektberichte (2 Stück) könnten im Wesentlichen vom Amt für Drittmittelförderung erstellt werden.

Leider steht die Stadtverwaltung dem Projekt ablehnend gegenüber. Während das Tiefbauamt konstruktive Vorschläge gemacht hat und zu Recht auf das Amt für Umwelt verwiesen hat, hat der Bürgerverein von dort leider keine Antwort erhalten, obwohl uns dies bis zum 21.10. versprochen wurde (die genauen Details der Kommunikation erspare ich Ihnen hier). Es liegt keine fachliche Stellungnahme vor, nur eine generelle Aussage, dass das Projekt nicht interessant sei.

Das ist seltsam, denn ein ähnliches Drittmittelprojekt (KlimNet) wird vom Amt für Umwelt durchgeführt. Und noch seltsamer: In KlimNet erhält die Stadt keine Finanzmittel (zumindest sind diese in der Bundes-Förderdatenbank nicht ausgewiesen), mit dem LoGAR-Projekt könnte die Stadt Bonn immerhin Mittel in Höhe von etwa 150.000,-€ beantragen. **Hat denn die Stadtverwaltung bei ihrer ablehnenden Haltung (die fachlich auch nicht begründet wurde) berücksichtigt, dass die Stadt Bonn den Klimanotstand ausgerufen hat???**

**Warum möchte der Bürgerverein ein solches Projekt realisieren?**

Für den Bürgerverein geht es um Zweierlei:

1. Noch mehr Umweltengagement in Vilich-Müldorf: Das zum 31.8.2019 abgeschlossene LoTGar-Projekt zum Thema „Urban Gardening“ (ebenfalls gefördert vom Bundesumweltministerium) zeigte, dass man mit aktuellen Umweltthemen im Ort Menschen ansprechen und zum Mitmachen motivieren kann. Durch das LoGAR-Thema Regenwasserzwischenspeicherung erhofft sich der Verein eine Verstetigung des Umwelt-Interesses und natürlich auch neue aktive Mitglieder.
2. Und das Projekt trägt dazu bei, die Mühlenbachhalle zu erhalten. Denn es soll im Rahmen des Vorhabens ein Rigole gebaut werden, durch die die ab sofort neu zu leistenden Regenwassergebühren von jährlich etwa 1.500,-€ einzusparen wären. Der Bürgerverein ringt um eine Finanzierung der Mühlenbachhalle, die jährlich mehr als 20.000-mal von Bonnern genutzt wird und die auch eine private KiTa beherbergt.

**Der Bürgervereinsvorstand besteht nicht aus Phantasten!**

Im Vorstand sind u.a. gestandene Ingenieure, Umweltchemiker und Abfallspezialisten aktiv. Sie wissen, von was sie sprechen. Und für das LoGAR-Projekt unterstützt ein kleines aber sehr renommiertes Ingenieurbüro (aquaplaner, Hannover) den Bürgerverein. Zudem hat der Bürgerverein gemeinsam mit der Stadt Bonn bereits einen EU-Antrag im Rahmen der Förderinitiative Urban Innovative Action gestellt- unter Federführung und fachlicher Leitung des Bürgervereins! Das LoTGar-Projekt (Fördersumme ca. 63.000,-€) beantragte der Verein selbst.

**Ich bitte Sie um Ihre Unterstützung!**

* **Kontaktieren Sie persönlich oder über Ihre Partei die Entscheidungsträger in der Verwaltung und veranlassen Sie diese, dass die Stadt Bonn im Rahmen des LoGAR-Projektes ein offizieller Partner ist. Die Zeit drängt, denn am 31. Oktober muss eine Projektskizze eingereicht werden!** (Kontakt beim Bürgerverein, leider nur per email, da der Projektleiter sich auf einer Dienstreise im Ausland befindet: joachim.clemens@bv-vilich-mueldorf.de; übrigens auch das wurde der Stadtverwaltung kommuniziert, dass der fachlich Verantwortliche ab dem Nachmittag des 21.10.2019 erst wieder am 31.10. 2019 in Deutschland ist, aber das ist dann auch noch nicht zu spät, um die Skizze fertigzustellen)
* **Dadurch leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Klimaadaption und Sie tragen dazu bei die Mühlenbachhalle zu erhalten, die DER Ort des Dorflebens in Vilich-Müldorf ist. Die Demokratie wird nicht in der sündhaft teuren Beethovenhalle gerettet, sondern in Veranstaltungsstätten wie die Mühlenbachhalle eine ist!**
* **Bitte teilen Sie mir mit, wie Sie mich unterstützen. Wie stehen Sie dazu? Wen haben Sie kontaktiert? Denn als Vilich-Müldorfer ist mir natürlich mein Vilich-Müldorf viel wert! Und das entscheidet auch darüber, wen und wie ich das nächste Mal wählen werde.**
* **Bitte setzen Sie in Ihrer Antwort auch folgende email-Adresse:** [**logar@bv-vilich-mueldorf.de**](logar%40bv-vilich-mueldorf.de%20) **ins „cc“, da hier zentral alle Rückmeldungen gesammelt werden.**

Freundliche Grüße